



Berlin, am 06.03.2012

Protokoll der 207. FNK - Sitzung vom 05.03.2012
(Bestätigt in der Beratung vom 02.04.2012)

Leitung: Prof. Rabe
Protokoll: Geschäftsstelle FNK, Frau Schrade
Beginn: 15.00 Uhr
Ende: 19.00 Uhr

Anwesenheit:

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder:

Prof. Jürgen P. Rabe (bis 18.10 Uhr), Prof. Stefan Hecht, Prof. Alexander Nützenadel,
Prof. Wolfram Keller, Dr. Anna Strasser, Dr. Peter Dannenberg, Marion Höppner, Marie
Melior, Michael Plöse (Vertreter)

Ständige Teilnehmer:

Dr. Ingmar Schmidt (II AbtL)
Sabine Schrade (Geschäftsstelle)

Gäste:

Prof. Michael Burda, zu TOP 3
Janine Tellingner, zu TOP 3
Prof. Johannes Helmrath, zu TOP 4
Dr. Stefan Schlelein, zu TOP 4
Prof. Jörg Baberowski, zu TOP 5
Prof. Stefan Beck, zu TOP 5
Mathias Braun, zu TOP 5
Dr. Barbara Schauenburg, VPF Ref.
Kerstin Klug, Abt. II, ab TOP 5
Katharina Schultens, Abt. II, zu TOP 3-5

Prof. Rabe eröffnet die Sitzung um 16 Uhr.

Die Tagesordnung wird in der folgenden Fassung angenommen.

1.	Bestätigung der Protokolls der 206. Sitzung vom 06.02.2012 <i>Entwurf Protokoll</i>	V: Vorsitzender
2.	Interne Vorberatung der SFB-Anträge 640, 644 und 649 Beginn: ca. 15.10 Uhr	V: Vorsitzender

3.	<p>Antrag auf Fortsetzung des SFB 649 „Ökonomisches Risiko“, Sprecher: Prof. Dr. Härdle, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</p> <p><i>FNK-Vorlage 07/12</i></p> <p>Gast: Sprecher des SFB bzw. Vertretung</p> <p>Beginn: gegen 16 Uhr</p>	V: Vorsitzender
4.	<p>Antrag auf Fortsetzung des SFB 644 „Transformationen der Antike“, Sprecher: Prof. Dr. Helmuth, Institut für Geschichtswissenschaften</p> <p><i>FNK-Vorlage 06/12</i></p> <p>Gast: Sprecher des SFB bzw. Vertretung</p> <p>Beginn: gegen 16.25 Uhr</p>	V: Vorsitzender
5.	<p>Antrag auf Fortsetzung des SFB 640 „Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel“, Sprecher: Prof. Dr. Baberowski, Institut für Geschichtswissenschaften</p> <p><i>FNK-Vorlage 05/12</i></p> <p>Gast: Sprecher des SFB bzw. Vertretung</p> <p>Beginn: gegen 16.50 Uhr</p>	V: Vorsitzender
6.	<p>Verfahren Investitionsplanung 2012</p> <p><i>FNK-Vorlage 09/12</i></p> <p>Beginn: gegen 17.15 Uhr</p>	V: VPF
7.	<p>Bennennung von Mitgliedern für die Kommission zur Vergabe des Elsa-Neumann-Stipendiums</p> <p><i>FNK-Vorlage 10/12</i></p> <p>Beginn: gegen 17.45 Uhr</p>	V: II AbtL
8.	<p>Benennung von Mitgliedern für die Jury zur Verleihung des Preises der Humboldt-Universität zu Berlin ("Humboldt-Preis")</p> <p><i>FNK-Vorlage 11/12</i></p> <p>Beginn: gegen 17.55 Uhr</p>	V: II AbtL
9.	<p>Fortsetzung der Beratung zur Drittmittelsatzung</p> <p><i>FNK-Vorlage 12/12 mit Anlage (Siehe auch FNK-Vorlage 15/11 und Protokolle der Sitzungen vom 5.12.11 und 16.1.12)</i></p> <p>Beginn: gegen 18.05 Uhr</p>	V: II AbtL

10.	Sonstiges	V: Vorsitzender
-----	-----------	-----------------

1. Bestätigung des Protokolls der 206. Sitzung vom 06.02.2012

Das Protokoll der o.g. Sitzung wird mit folgender Änderung bestätigt:

Zu TOP 3: Neuausrichtung der Anschubfinanzierung

In das Protokoll aufzunehmen ist, dass von der FNK weiterhin angemerkt wurde, dass große Verbundprojekte nicht nur Unterstützung für den Anschub benötigen, sondern auch Ressourcen für ihre Durchführung bereit gestellt werden müssen. Insofern ist das Konzept der internen Forschungsförderung weiter zu entwickeln und zu erweitern.

2. Interne Vorberatung der SFB-Anträge 640, 644 und 649

Zu den SFB-Anträgen werden Gutachten vorgetragen und folgende Problemfelder thematisiert:

SFB 649 „Ökonomisches Risiko“

- Im einführenden Text wird nicht hinreichend klar, mit welcher Zielsetzung und welchen Schwerpunkten die neue Förderperiode beantragt wird.
- Die Anzahl von insgesamt 21 Teilprojekten (ohne Z-Projekt) ist sehr hoch. Die damit verbundene Budgetsteigerung gegenüber der zweiten Förderperiode um ca. 1 Mio Euro ist besser zu begründen.
- Die neue Struktur der sog. Forschungsmoleküle ist noch nicht ausreichend begründet und damit nicht hinreichend nachvollziehbar.
- Nicht geklärt ist, aus welchen Mitteln die Grundausstattung für das Research Data Center finanziert wird.

SFB 644 „Transformationen der Antike“

- Die im einführenden Text benannten neuen Fragestellungen werden in den einzelnen Teilprojekten nicht durchgängig nachvollziehbar aufgegriffen.
- Die Verbindungen zwischen den einzelnen Teilprojekten werden nicht ausreichend sichtbar.
- Die Rolle der Arbeitsgruppen ist nicht hinreichend klar erkennbar.
- Die Anzahl von 19 Teilprojekten (ohne Z und IGK) ist sehr hoch. Die damit verbundene Budgetsteigerung um ca. 2 Mio Euro ist sehr hoch und nicht ausreichend begründet (z.B. Beantragung von 22 Post-doc`s und 38 SHK).

SFB 640 „Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel“

- Grundsätzlich begrüßt wird die rechtswissenschaftliche Erweiterung durch das Teilprojekt C 4. Zweifel gibt es, ob mit der geplanten Stellenausstattung die erforderliche Interdisziplinarität realisierbar ist.
- Im Zusammenhang mit der geplanten Weiterführung des IGK wird nach den Gründen für die relativ geringe Anzahl an bisherigen Promotionsabschlüssen gefragt und auf die sehr langen Promotionszeiten verwiesen.

- Kritisch vermerkt wird die Zahl von Antragstellern in relativ hohem Alter (z.T. bereits über 65 Jahre).
- Die Aussagen im Abschnitt „Gleichstellung“ sind nicht ausreichend, insbesondere im Hinblick darauf, dass der Frauenanteil gering ist.
- Die Rolle des *Journalist in residence* erscheint nicht ausreichend erläutert.

Zu allen Anträgen wird auf die vorliegenden Stellungnahmen der zentralen Frauenbeauftragten verwiesen.

3. Antrag auf Fortsetzung des SFB 649 „Ökonomisches Risiko“, Sprecher: Prof. Dr. Härdle, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Die unter Punkt 2 zum SFB 649 benannten Hinweise werden mit den anwesenden Vertretern des SFB diskutiert und empfohlen, den Antrag – auch unter Beachtung der Empfehlungen der zentralen Frauenbeauftragten - entsprechend zu präzisieren. Fragen der Grundausrüstung – insbesondere des Research Data Centers – sind mit VPF vor Abgabe des Antrages zu klären.

Anschließend fasst die FNK folgenden Beschluss:

Die FNK befürwortet die Weiterführung des SFB 649 „Economic Risk“, Sprecher: Prof. Dr. Wolfgang Härdle, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Mit der Durchführung der notwendigen Maßnahmen wird der Vizepräsident für Forschung beauftragt.

Beschluss: 7/0/1.

4. Antrag auf Fortsetzung des SFB 644 „Transformationen der Antike“, Sprecher: Prof. Dr. Helmraath, Institut für Geschichtswissenschaften

Die unter Punkt 2 zum SFB 644 benannten Hinweise werden mit den anwesenden Vertretern des SFB diskutiert und empfohlen, den Antrag – auch unter Beachtung der Empfehlungen der zentralen Frauenbeauftragten – entsprechend zu präzisieren bzw. zu ergänzen. Insbesondere wird darauf verwiesen, dass die beantragte Ergänzungsausstattung von ca. 11 Mio Euro ungewöhnlich hoch ist. Hier sollten Kürzungsmöglichkeiten geprüft werden oder die Begründungen für diese hohen Summen deutlich verbessert werden. Fragen der Grundausrüstung sind mit VPF vor Abgabe des Antrages zu klären.

Anschließend fasst die FNK folgenden Beschluss:

Die FNK befürwortet die Weiterführung des SFB 644 „Transformationen der Antike“, Sprecher: Prof. Helmraath, Institut für Geschichtswissenschaften, mit der Empfehlung, eine ausgewogenere Balance zwischen der Substanz des Antrages und den beantragten Mitteln herzustellen.

Mit der Durchführung der notwendigen Maßnahmen wird der Vizepräsident für Forschung beauftragt.

Beschluss: 8/0/0.

**5. Antrag auf Fortsetzung des SFB 640
„Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel“, Sprecher: Prof. Dr.
Baberowski, Institut für Geschichtswissenschaften**

(Da Prof. Nützenadel Antragsteller ist, nimmt er nicht an der Beratung teil.)

Die unter Punkt 2 zum SFB 640 benannten Hinweise werden mit den anwesenden Vertretern des SFB diskutiert und empfohlen, den Antrag – auch unter Beachtung der Empfehlungen der zentralen Frauenbeauftragten - entsprechend zu präzisieren. Fragen der Grundausrüstung sind mit VPF vor Abgabe des Antrages zu klären.

Anschließend fasst die FNK folgenden Beschluss:

Die FNK befürwortet die Weiterführung des SFB 640 „Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel“, Sprecher: Prof. Baberowski, Institut für Geschichtswissenschaften.

Mit der Durchführung der notwendigen Maßnahmen wird der Vizepräsident für Forschung beauftragt.

Beschluss: 7/0/0.

Bezug nehmend auf die Diskussion zu den drei Fortsetzungsanträgen wird die Frage aufgeworfen, ob die Beratung der Anträge in der jetzigen Form sinnvoll ist. Kritisch angemerkt wird insbesondere, dass die der FNK vorgelegten Anträge häufig noch sehr fragmentarisch sind und damit eine Begutachtung erschwert wird. Eine Auswertung der Hinweise in der Gruppe der Antragsteller und Antragstellerinnen ist darüber hinaus schwierig, da trotz des Entwurfscharakters der Anträge diese häufig erst kurz vor dem Abgabetermin zur Beratung in der FNK vorliegen.

Grundsätzlich sollte daher überlegt werden, wie das Verfahren nutzbringender für alle Beteiligten zu gestalten ist, d.h. festzulegen, wer für welche Fragen verantwortlich ist. So sind beispielsweise Ausstattungsprobleme rechtzeitig vor Abgabe der Anträge bei der DFG mit dem Vizepräsidenten für Forschung zu klären. Fragen zur strukturellen Einordnung in die Forschung der Universität sollten ggf. bereits anhand der Voranträge für die erste Förderperiode in der FNK und dem AS behandelt werden.

Die FNK regt an, die Diskussion zum Thema zur nächsten FNK-Beratung nochmals aufzunehmen.

6. Verfahren Investitionsplanung 2012

Da Prof. Rabe die Sitzung vor Abschluss verlassen muss, erläutert er einleitend seine Bedenken gegen den von VPF vorgelegten Verfahrensvorschlag:

Die Begründung für das neue, ungleich aufwändigere Antragsverfahren, ist nicht ausreichend, da

- quantifizierte Grundlagen für die Entscheidung zur Aufteilung der Mittel nicht vorliegen,
- die Kompetenz der Entscheidungskommission fraglich ist (nicht vergleichbare Anträge aus den unterschiedlichen Bereichen der Universität).

Anschließend erläutert Dr. Schmidt die Gründe für das neue Verfahren. Ziel ist es, allen Bereichen den Zugang zu Investitionsmitteln über ein einheitliches Verfahren zu eröffnen und dieses transparent zu gestalten. Bisher erhalten einige Bereiche ohne Antragstellung den Großteil der Investitionsmittel, andere können nur über Antragstellung Zugang erlangen. Er weist darauf hin, dass die Entscheidung über das Vergabeverfahren bei der Universitätsleitung liegt und nicht der Zustimmung akademischer Gremien bedarf. Hinweise der FNK sollen aber in die Prüfung und Entscheidungsfindung einbezogen werden.

In der anschließenden Diskussion schließen sich die FNK-Mitglieder den grundsätzlichen Zielen nach Vergleichbarkeit und Transparenz an, sind aber übereinstimmend der Auffassung, dass diese Ziele mit dem neuen Verfahren nicht umsetzbar sind. Dabei werden die o.g. Argumente von Prof. Rabe aufgegriffen und unterstützt. Insofern wird angeregt, nach anderen Wegen zur Erreichung der o.g. Ziele zu suchen (z.B. Verteilung über transparenten Leistungsschlüssel oder 70:30 investitionsstarke: nicht investitionsstarke Bereiche).

Der Antrag, die Debatte abubrechen, wird befürwortet (7/0/0). Anschließend fasst die FNK folgenden Beschluss:

Der vorliegende Antrag wird von der FNK nicht befürwortet. Unterstützt wird das Anliegen, die Transparenz des Verfahrens zu erhöhen. Grundlage dafür müssen quantifizierte Aussagen zur Ausstattung der Bereiche mit Investitionsmitteln sein. Vorgeschlagen wird die Vergabe über einen noch zu ermittelnden Vergabeschlüssel. Eine Vergabekommission wird für nicht sinnvoll erachtet.

Beschluss: 7/0/0.

7. Benennung von Mitgliedern für die Kommission zur Vergabe des Elsa-Neumann-Stipendiums

Die FNK fasst folgenden Beschluss:

Die FNK empfiehlt dem Akademischen Senat der Humboldt-Universität zu Berlin die Nominierung für eine Amtszeit von 2 Jahren von

- *Frau Prof. Dr. Rahel Jaeggi*
- *(Philosophische Fakultät I, Institut für Philosophie)*
- *Frau Prof. Dr. Charlotte Klonk*
- *(Philosophische Fakultät III, Institut für Kunst- und Bildgeschichte) sowie*
- *Herrn Prof. Dr. Christian Ulrichs*
- *(Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät, Departments für Nutzpflanzen- und Tierwissenschaft).*

Beschluss: 7/0/0.

8. Benennung von Mitgliedern für die Jury zur Verleihung des Preises der Humboldt-Universität zu Berlin ("Humboldt-Preis")

Die FNK fasst folgenden Beschluss:

Die FNK der Humboldt-Universität zu Berlin empfiehlt dem Akademischen Senat der Humboldt-Universität folgende Jurymitglieder für die neue Amtszeit von drei Jahren bis 2014 (nicht studentische Mitglieder) bzw. für die Amtszeit von einem Jahr (studentisches Mitglied):

- *Frau Professor Gudrun Brockmann (Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät)*
- *Frau Prof. Rahel Jaeggi (Institut für Philosophie)*

- *Frau Prof. Ingeborg Baldauf (Institut für Asien- und Afrikawissenschaften)*
- *Frau Prof. Dr. Gesa Stedman (Großbritannien-Zentrum)*
- *Herr Oliver Gaida (Student).*

Beschluss: 7/0/0.

9. Fortsetzung der Beratung zur Drittmittelsatzung

Mit Hinweis darauf, dass die Drittmittelsatzung nicht im Ferienausschuss des AS und damit nicht vor dem 17.04.2012 beraten werden kann, stellt Frau Melior den Antrag, die Beratung auf die FNK-Beratung am 02.04.2012 zu verschieben. Der Antrag wird mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

Beschluss: 7/0/0

10. Sonstiges

Entfällt.

**Die Sitzung im April findet planmäßig am 02.04.2012 statt.
Ort: Raum 2103 Hauptgebäude
Beginn: 16 Uhr**

Prof. Hecht schließt die Sitzung um 19:00 Uhr.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Jürgen Rabe
FNK-Vorsitzender

Protokoll:

Sabine Schrade